

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
Herr Bürgermeister ,
Meine sehr verehrten Damen und Herren des Rates ,

Glück gehabt,

Ja Glück gehabt möchte man rufen wenn man den Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2008 liest. Nicht weil der neue Entwurf so gut gelungen wäre, nein aus dem Zahlenwerk gehen auch die Zahlen für den Haushalt 2007 hervor .

Zur Erinnerung dort hatten wir ein ausgewiesenes strukturelles Defizit von 1.8 Millionen Euro .

Jetzt sieht es so aus, das das Defizit sich um 800 000 € verringert hat.

Trotz der wahrlich schlechten Aussichten in 2007 wurden die politisch gewünschten Investitionen umgesetzt.

Trotz der hysterischen Einsprüche insbesondere von mindestens 50 %

einer kleinen Ratsfraktion konnte der Rückbau Darfelder Markt

stattfinden und vollendet werden.

Ein Kern des Dorfes zum Wohlfühlen und Verbleiben .

Die Sportvereine haben Ihre Kunstrasenplätze in Darfeld und in Osterwick bekommen und eingeweiht.

Wieder zwei Standortfaktoren gegen den Widerstand der kleinen Fraktion mit dem größten Hals, eine Entscheidung für Rosendahl.

Die Hauptschule hat Ihre Hackschnitzelheizung, keine Kinder frieren,

die Panzermotorenheizung ist vom Tisch, die gewünschten über 30 Gasheizungen der selbsternannten Heizungsspezialisten stehen jetzt wahrscheinlich in 30

Einfamilienhäusern und unter uns gesagt da gehören die auch hin.

Die Hauptschule hat damit Grundsätze für den Erhalt erweitert bekommen, die Argumentationen für Einheitsschulen wie in der DDR verlieren an Boden und das Dreigliedrige System an Zuspruch.

Die Beschäftigten der Hauptschule, das Kollegium der Lehrer , der Förderverein, die Eltern und im Mittelpunkt die Kinder haben die Niedertracht der Worte mit der die Diskussion geführt wird in keiner Weise verdient.

Die Betreuung über den Mittag hinaus trägt dazu bei und vieles mehr, das durch das Miteinander der Beteiligten ermöglicht wird.

Die OGS an allen drei Grundschulen hat sich durchgesetzt und bleibt erhalten.

Kein Kind ohne Mahlzeit ist vom Programm zur Realität Geworden.

Das erste Familienzentrum beim DRK Kiga in Osterwick kommt.

Die Leistungsklage gegen den ehemaligen Bürgermeister läuft und mit Verlaub, das waren wir Ihm schuldig.

Gelder die nicht planbar waren haben uns erreicht,
Rückzahlung aus dem Fonds Deutsche Einheit

-Nette Sache -

Dazu kommt dass eine Menge Sicherheit im abgelaufenen
Haushalt steckte und NKF trägt ja schon etwas dazu bei die
Zahlen nicht sofort oder auch im weiteren Verlauf nicht so
einfach zu durchschauen.

Die Schlüsselzuweisungen haben sich positiv verändert.
Überhaupt sind die Fremdbestimmungen durch Bund Land
und Kreis in jeder Haushaltsdiskussion ein Thema, es wäre für
uns alle sehr schön wenn das Prinzip
der Konnexität einmal Anwendung finden würde, aber
grundsätzlich ist diese Diskussion unnütz,
da heißt es ja Fremdbestimmung und nicht Ratsbeschluss.

Die Fremdbestimmung im Auge zu behalten ist nicht
verboten!

Der neue Haushaltsentwurf weist ein strukturelles Defizit von 750 000 € aus.

Wieder wird man den Verdacht nicht los- dass in den Zahlen eine Menge Puffer steckt,
die sich in 2009 wie Phönix aus der Asche in die Richtung Haushaltsausgleich verändern.
Ein kausaler Zusammenhang zu den Wahlen in 2009 wäre selbstverständlich nur spekulativ.

Die Abfallgebühren konnten gesenkt werden – in der Hauptsache durch Veränderung der Gefäße und Abfuhr Intervalle sowie der Entflechtung der einzelnen Abfallsorten und deren Aufwendungen.
Andere Faktoren spielten eine untergeordnete Rolle.

In 2008 nimmt das Gemeindeentwicklungskonzept seinen Lauf -
Die vielen positiven Aspekte Rosendahls werden zusammengefasst.

Rosendahl ist lebenswert.

Das familienfreundliche Rosendahl muss mit einen Wirtschaftsfreundlichen Rosendahl in Einklang gebracht werden.
Wirtschaftsförderung ist Familienförderung – findet aber in Rosendahl nicht statt.
Dieses wird sich ändern.

Die Gemeinde Rosendahl nimmt am LEADER Programm teil
– zwei Ratsmitglieder werden uns vertreten.
Die Neugestaltung Hauptstrasse Osterwick ist absehbar.

Die Daseinsvorsorge wird weiterhin Programm sein,
Netzübernahmen,
Kooperationsmodelle wie auch immer,
entscheidend wird sein
das Fachleute mit Sachverstand und der nötigen Ruhe sich der
Dinge annehmen –
Ohne Sachverstand und ohne Fachleute-
das kennen wir schon.

Die Steuererhöhung mit zu tragen fällt sehr schwer,
erstmal über den fiktiven Sätzen liegend
ist es ein klarer Standortnachteil –
die Notwendigkeit begründet sich im Vertrauen auf die
Verwaltung-
lassen wir uns positiv enttäuschen.

Planen, Visionen haben und auch mal antizyklische Wege
gehen sollte das Handeln bestimmen bevor es andere für uns
tun.
Jammern alleine bringt keine Innovation.

Lassen Sie mich mit einer Weisheit schließen:

Wenn dir das Wasser bis zum Halse steht,
dann darfst Du den Kopf nicht hängen lassen.

In diesem Sinne vielen Dank fürs Zuhören.

V.i.S.d.P. Ralf Steindorf

